

»So ein Wichser! Penner! Vollidiot!«, rief er aufgebracht, und der ganze Ärger über diesen Wichtigtuer, mit dem er sich gerade hatte herumschlagen müssen, kochte wieder in ihm hoch. Was sollten diese Drohungen?

»Wenn Sie das nicht in Ordnung bringen, wird das Konsequenzen haben. Dann werde ich Ihren Ruf zerstören, lassen Sie sich das gesagt sein«, hatte er zu ihm gesagt.

Ha! Das war ja lächerlich. Wie wollte dieses Würstchen das bitte anstellen? Alex war eine Instanz im Münsterland. An ihm und seiner Firma kam niemand vorbei. Kein Mensch konnte ihm etwas anhaben. Auch nicht dieses Arschloch mit seinen einflussreichen Freunden. Absurd!

Alex drosselte das Tempo. In der Ferne glaubte er, eine Person am Straßenrand stehen zu sehen. War das ein Polizist? Hier, mitten in der Pampa? Er schien irgendetwas

hochzuhalten, fast so, als würde er auf ihn zielen.

Dann sah Alex den roten Lichtstrahl. Geschwindigkeitskontrolle, dachte er noch, als der Laser seine Augen traf. Von einer Sekunde auf die andere konnte er nichts mehr sehen. Alles war schwarz. Reflexartig riss er die Hände hoch, um seine schmerzenden Augen zu schützen. Er spürte, wie der Wagen von der Straße abkam und über das Feld raste, wie das Korn gegen die Karosserie schlug. Klack, klack, klack.

Dann überschlug er sich. Einmal, zweimal. Beim dritten Mal verlor Alex das Bewusstsein.

Als er die Augen wieder aufschlug, hing er kopfüber in den Anschnallgurten. Langsam gewöhnten sich seine Augen wieder an das normale Licht. Er brauchte einen Moment, um zu verstehen, was passiert war, warum das

Getreide und die Bäume in der Ferne auf dem Kopf standen.

»O Gott«, stöhnte er leise.

Alle Scheiben waren zerborsten, und er merkte, wie Blut aus einer Wunde an seinem Kopf floss. Alex glaubte, jeden einzelnen Tropfen Blut beim Aufprall auf den Boden hören zu können. Die Verletzung war anscheinend stärker, als er zunächst angenommen hatte, denn plötzlich hatte er den Eindruck, ein kleines Rinnsal würde auf das Feld fließen, so sehr plätscherte es. Oder kam das Geräusch woandersher?

Blinzelnd sah er sich um. Der Wagen war komplett hinüber. Aber was war das für ein Geruch? Benzin. Verdammt, der Tank lief aus! Daher also das Plätschern. Und was das Rauch? Scheiße, ja. Aus der Motorhaube qualmte es. Nur ganz wenig, aber es reichte aus, um Alex in Panik zu versetzen. Auch wenn er wusste, dass ein Auto nicht so schnell in Brand geriet, wie

man es aus dem Fernsehen kannte, war ihm trotzdem klar, welche Gefahr ein zerborstener Tank und eine kokelnde Stelle im Motorraum darstellten. Über kurz oder lang würde sein schöner neuer SUV in Flammen aufgehen. So viel war sicher. Also nichts wie raus hier.

Alex versuchte sich abzuschnallen und schrie nur eine Sekunde später auf vor Schmerz. Wie ein abgebrochener Hühnerknochen stach die Elle seines rechten Armes aus der Haut heraus, während ihm der linke schlaff auf der Brust hing, unfähig, sich auch nur einen Millimeter zu bewegen.

Beide gebrochen, dachte Alex und überlegte fieberhaft, wie er den Anschnallgurt lösen sollte. Durch das zerborstene Fenster sah er, dass sich inzwischen eine richtige Benzinlache um sein Auto gebildet hatte. Das ist der Nachteil an einem SUV, dachte er, der Tank ist extrem groß. Der Wagen, der Boden, das abgeknickte Korn, alles war bereits von

Benzin durchtränkt. Er musste so schnell wie möglich hier raus. Aber wie?

Gerade als er ein weiteres Mal die Zähne zusammenbiss und unter schier unmenschlichen Schmerzen versuchte, mit dem rechten Arm an den Anschnallgurt zu kommen, hörte er Schritte. Gott sei Dank! Der idiotische Bulle, der ihn geblendet hatte, würde ihn jetzt wenigstens hier rausholen. Wahrscheinlich hatte er schon den Notarzt alarmiert. In einer guten Stunde würde Alex auf irgendeinem OP-Tisch liegen, und man würde seine Arme wieder zusammenflicken.

Auch wenn er stocksauer auf den Polizisten war, beruhigte es ihn ungemein, als er ein paar dunkle Stiefel neben der Fahrertür auftauchen sah. Wenigstens hatte der Albtraum jetzt ein Ende.

Alex sah, wie der Mann in die Hocke ging. Er hielt irgendetwas Glänzendes in der Hand, das das Sonnenlicht reflektierte. Was war das?